

Eine Seefahrt die ist lustig....

TAH Leserreise geht mit der Mein Schiff 3 auf große Fahrt

Wie immer ging es mit der Abholung direkt an der eigenen Haustür los. In Kiel wartete unser Schiff bereits auf uns, bereit uns mit auf Nordland Kreuzfahrt zu nehmen. Dank des vorab erledigten Online check in, dauerte die Einschiffung nur wenige Minuten und schon waren wir an Bord. Eine erste Orientierung, ein erster Kaffee oder Snack, von jetzt an brauchte man sich über Nebenkosten keine Gedanken mehr machen. Dank dem „Premium alles inklusive“ Konzept sind über 100 Markengetränke und eine Spitzengastronomie im Preis enthalten. Es gibt viel zu entdecken und unsere jüngster Teilnehmer war fast durchweg im Kinderparadies verschwunden. Da hatten Mama und Oma schon Glück, wenn sie mal zum Essen vorbeikam. Aber auch die Erwachsenen genossen den ersten Seetag, um den Wellnessbereich zu erkunden, die frische Seeluft zu genießen oder sich bei einem Workshop auszuprobieren. Die abendlichen Shows haben Weltklasse Niveau und wurden gerne besucht oder man traf sich an einer der vielen Bars zum Plauschen. Unser erster Hafen war dann Bergen, die Regenhauptstadt und ein norwegischer Traum. Einige machten sich auf den Weg zur Stadtrundfahrt und andere eroberten Bergen gleich zu Fuß. Nicht umsonst gehört Bergen zu den schönsten Städten Europas. Umgeben von sieben Bergzügen und mit sieben inselgespickten Fjorden verbunden, ist Bergen ein landschaftlicher Höhepunkt jeder Norwegen Reise. Aber auch geschichtlich hat die alte Hansestadt einiges zu bieten. Das Hanseviertel Brygge hat eine mehr als 700 Jahre alte Geschichte. Um sich einen schönen Überblick über die Stadt zu verschaffen, fährt man am besten mit der Fløibahn auf den Aussichtsberg Fløyen. Auch viele von uns halten es hier mit Goethe, der da sagte: „Eine jede Stadt sollte man erst von oben kennenlernen“. Ein herrlicher Ausblick über das Stadtgebiet und den Hafen bietet sich von dem 320m hohen Aussichtsberg. Auch der ein oder andere Troll begegnet uns jetzt schon. Zurück in der Stadt bummeln wir noch über den Fischmarkt und schauen uns das ein oder andere , uns fremde näher an. Ein kleiner Bummel durch Brygge darf natürlich auch nicht fehlen, doch dann heißt es auch schon Abschied nehmen von Bergen, die Mein Schiff macht sich auf den Weg in den Geirangerfjord. Jetzt verstehen wir, wofür der viele Regen die letzten Tage in Norwegen gut war, die vielen imposanten Wasserfälle sind doppelt imposant und auf den Bergrücken liegt der erste Neuschnee. Als dann noch die Sonne herauskommt, verstehen wir, warum der Geirangerfjord der schönste aller Fjorde genannt wird. Am Vormittag bummeln wir durch den Ort oder machen einen Spaziergang um den Fjord, um unser Schiff einmal in voller Größe bestaunen zu können. Am Nachmittag steht dann unser Ausflug in die Adlerkehre und zum Berggipfel Dalsnibba auf 1500m Höhe auf dem Programm. Wir genießen die Ausblicke, die man sonst nur von Postkarten kennt.

Den Gipfel des Dalsnibba können wir leider nicht ganz erreichen auch hier versperrt uns Neuschnee den Weg. Bei der Ausfahrt aus dem Fjord am Abend kommen wir noch einmal ganz dicht an dem Wasserfall der „Sieben Schwestern“ vorbei. Das Wetter verdüstert sich und der Wind nimmt immer stärker zu. Unser Kapitän entscheidet aus Sicherheitsgründen nicht den Weg nach Kristiansand anzutreten, sondern in einem etwas südlicher gelegenerem Fjord, das Unwetter, welches auf uns zukommt, abzuwarten. Gegen Mitternacht sollten wir in den Fjord einfahren und dann vor Wind und Wellen geschützt sein verspricht er uns.



Gegen Mitternacht sollten wir in den Fjord einfahren und dann vor Wind und Wellen geschützt sein verspricht er uns. Wir erleben eine sehr stürmische Nacht mit Windgeschwindigkeiten bis zu 70 Stundenkilometern und einer Schräglage bis zu 5%. Normalerweise werden die Schiffe mit bis zu 6% getestet, erklärt der Kapitän. Dass er nach Plan B noch Plan C herauszaubern muss, hat er in seiner Karriere auch noch nicht gehabt. Der Winddruck ist so stark, dass wir nicht in den Fjord einfahren können. Es besteht Gefahr gegen die Felsen gedrückt zu werden. Also entscheidet unser Kapitän in der Nacht wieder zurück nach Bergen zu fahren, um den Sturm dort auszusitzen. Die beiden Lotsen haben somit einen überraschenden Besuch in Bergen gemacht, denn auch sie konnten natürlich nicht von Bord. Uns bescherte der Hurrikan-Ausläufer einen zweiten Tag in Bergen und alle Erstkreuzfahrer und auch alte Hasen können sich jetzt 100% sicher sein, dass sie Seefest sind. Den nächsten Tag genießen wir wieder auf See. Der Wind hat nachgelassen und die Sonne scheint. Man kann kaum glauben, was die letzten beiden Tage noch los war. Unser letzter Besuch gilt der Hauptstadt Dänemarks: Kopenhagen. Hier erwartet uns natürlich die kleine Meerjungfrau, aber auch prachtvolle königliche Residenzen. Wir erfahren, dass auf der Müllverbrennungsanlage demnächst ein Skihügel eröffnet. Ja, die Dänen haben mehr Strände als Berge. Auf einer Kanalfahrt erkunden wir die Stadt, bevor es wieder zurück zum Schiff geht. Ein letztes gemeinsames Abendessen an Bord und am nächsten Morgen treffen wir wieder in Kiel ein. Nach einem genüsslichen Frühstück erwartet uns unser Bus, der uns wieder direkt bis nach Hause fährt. Viele schöne Erinnerungen haben wir im Gepäck und es soll sich auch der ein oder andere Troll eingeschlichen haben. Also, bitte ein wenig Vorsichtig hier bei uns an der Weser, die Trolle treiben gerne ein wenig Schabernack.

Haben Sie jetzt Lust beim nächsten Mal dabei zu sein? Unsere Reisen für 2020 stehen weitestgehend fest. Starten werden wir vom 10.-17.03.2020 in Griechenland. Entdecken Sie mit Anja Schröder die Höhepunkte des Peloponnes und Athen. Am 18.03.2020 nimmt Celia Jünke Sie dann mit ins südliche Afrika. Erleben Sie „Wilde Tiere und Naturwunder“ auf einer Soft Adventure-Tour. Beide Reisen sind fast ausgebucht. Hier sollten Sie schnell sein. Im Herbst geht es dann vom 01.10.-08.10.2020 nach Montenegro. Ein noch recht unbekanntes aber umso schöneres Land in Europa. Celia Jünke bereist mit Ihnen den Balkanstaat. „Leinen los“, heißt es wieder am 19.09.2020. Die MS Hamburg bringt uns von Grönland bis nach Kanada in den St.-Lorenz-Strom. Schwimmende Gletscher, Indian Summer, Wale und Metropolen wie Montréal entdecken Sie zusammen mit Anja Schröder.

